



mit dem
Genossen
Rudolf Schmidt,

Sekretär der BPO
im VEB Kombinat
Umformtechnik Erfurt

Ehrenamtliche Kommissionen heute

Frage: Eure BPO arbeitet seit Jahren erfolgreich mit ehrenamtlichen Kommissionen. Welche Aufgaben überträgt ihnen die Parteileitung?

Antwort: Die Arbeit mit ehrenamtlichen Kommissionen ist neben anderen Formen und Methoden ein Weg, die Grundorganisationen immer umfassender zu Zentren der politischen Aktivität und vertrauensvoller Beziehungen zu den Werktätigen zu entwickeln, die Kampfkraft auf die Schwerpunkte zu konzentrieren, den Normen und Prinzipien des Parteilebens Geltung zu verschaffen, einen sachlichen Arbeitsstil und die Initiative der Genossen zu entfalten.

Wir orientieren die ehrenamtlichen Kommissio-

nen im Stammbetrieb unseres Kombinats auf Schwerpunkte. In erster Linie ist die Wirksamkeit von Agitation und Propaganda zu erhöhen. Mehrere Kommissionen setzten wir ein, um die politische Führung ökonomischer Prozesse durch die Parteileitung zu gewährleisten. So untersuchen sie den Stand der Durchführung von Parteibeschlüssen zu Fragen der Forschung und Entwicklung, der raschen Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion, der sozialistischen Intensivierung, der Rationalisierung, der Durchsetzung neuer Technologien, des effektivsten Einsatzes der Investitionen, der Konsumgüterproduktion. Eine Kommission ist beauftragt, die Neuererbewegung, die Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu analysieren, eine andere richtet ihr Augenmerk auf Ordnung, Disziplin und Sicherheit.

Bei der Lösung dieser Aufgaben erweisen sich die Kommissionen als wirksame Hilfsinstrumente der Parteileitung. Dabei hat sich bewährt, daß sie schon seit Jahren bestehen und über einen Stamm erfahrener Kommunisten verfügen, die gut mit den ihnen übertragenen Aufgaben vertraut sind. Nur ein geringer Teil der Genossen ist in letzter Zeit neu zur Mitarbeit verpflichtet worden. Die langfristigen Parteiaufträge an diese Kommunisten bieten die Gewähr, daß sie mit Sach- und Fachkenntnis urteilen, der Parteileitung wirksame Empfehlungen geben können.

Frage: Wen bezieht ihr in die Kommissionen ein? Was habt ihr ihnen für „Vollmachten“ als Hilfsorgane der Leitung erteilt?

Antwort: Die ehrenamtlichen Kommissionen helfen der Parteileitung, Beschlüsse vorzubereiten, Analysen zu erarbeiten, neue Initiativen der Werktätigen im Wettbewerb zu wecken und Erfahrungen zu vermitteln. Sie verschaffen uns einen exakten Überblick über den Stand der Durchsetzung der Beschlüsse, schlagen weitere

Leserbriefe

Es ging um unsere Reserve Nummer 1

Über drei Monate führten die Redaktionen der Betriebszeitungen zweier Magdeburger Baubetriebe, „Komplexbau“ vom VEB Wohnungsbaukombinat, und „konkret“ vom VEB Industriebaukombinat, gemeinsam mit den Genossen der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei eine Gemeinschaftsaktion durch. Es ging um Fragen der Sicherheit und Ordnung. Entscheidend dafür war — diese Erfahrung haben wir gewonnen — wie man an die Sache herangeht.

Wir stimmen den Darlegungen im NW-Gespräch „Ordnung und Sicherheit im Interesse aller Werktätigen“ im Heft 2/78 des „Neuen Wegs“ voll zu, daß es hier um ideologische Probleme geht. Diese Fragen haben ihren Ausgangspunkt in der grundsätzlichen Einstellung zum Menschen und zum sozialistischen Eigentum. So verstehen wir auch die Aufforderung Erich Honnecker's in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären, daß sich alle Genossen bei den Bemühungen um

Ordnung, Disziplin und Sicherheit stets an die Spitze stellen sollen, damit schwer erarbeitete Erfolge nicht durch Havarien, Brände und andere Störungen wieder zunichte gemacht werden.

Schon in der Vorbereitung der Aktion wurden von uns alle Hinweise der Parteileitung beachtet. Sie bestimmten die Gesamtkonzeption. In erster Linie waren es auch die Genossen, die das Profil unserer Gemeinschaftsaktion prägten. Viele Vorschläge, Hinweise und Erfahrungen von den Baustellen erhielten die Redaktionen auf Initiative unserer Genossen. So entwickelte sich